

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1902

7.7.1902 (No. 183)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 7. Juli.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gepaltene Pettizelle oder deren Raum 20 Pf. Briefe und Gelber frei.
Unverlangte Drucksachen und Korrespondenzen jeder Art, sowie Rezensionsentwürfe werden nicht zurückgeschickt und übernimmt der Verlag dadurch keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung. — Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

N^o 183.

1902.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 7. Juli.

(Stadtgarten-Theater.) Mit „Coralie & Cie.“ Schwan in drei Akten von Albin Valabrègue und Maurice Hennequin, dürfte der Gipfel des höheren Bühnenspiels in Schwantform erreicht sein. Das soll man allerdings nie mit Bestimmtheit behaupten, denn ähnlich glaubten wir schon von Bisson's „Schlafwagenkontrolleur“ sagen zu können, jetzt sehen wir, daß „Coralie & Cie.“ diesen weit in den Schatten stellt. Kein Mittel haben die beiden jedenfalls sehr sinnigen Verfasser unbenutzt gelassen, um formliche Wirkungen zu erzielen; pikantes und harmlosere Szenen, auch die gefühlsregendsten haarsträubendsten Kalamitäten sind ihnen zu diesem Zwecke gerade recht, fast jede Scene hat ihre besondere raffiniert ausgelegte Situationskomik, aber auch die tollsten, rein äußerlichen Mittel werden nicht verschmäht. Einen sehr wirksamen Reiz bildet eine neue Verwandlungsdekoration, die übrigens mit sehr ansehnlichem Aufwand auf der primitiven Stadtgartenbühne angebracht worden ist. Sie stellt ein für „regelmäßige“ Anordnungen der Damenmodenfirma „Coralie & Cie.“ bestimmtes Rendez-vous-Zimmer, das durch mittelst drehbarer Wände sofort in ein Schneideratelier umgewandelt werden kann. In diesem wunderbaren Raum treten dann die verschiedenen Paare des erst französischen Eheglaubenschwantes auf, bis schließlich die unglaublichen Verwandlungen und Verwickelungen entstehen, die durch die beständigen Verwandlungen bei offener Scene noch komplizierter und wirksamer werden. Da die Ufführung bis zum Schluß auf der Höhe gehalten wird, kam das Publikum aus dem Saal gar nicht heraus, besonders den tollen Scenen im Verwandlungsraum folgten stürmische Heterotopien. Im Gegensatz zur ersten Aufführung des Schauspielensemble's klappte Freitag alles auf die Beste und auch die Einzelleistungen zeigten, daß wir es mit tüchtigen schauspielerischen Kräften zu thun haben. Besonders verdienten machten sich die Damen Luz, Agte, Ferrida, Cramer, sowie die Herren Kühnert, Trautmann, Eichrodt, Bernau. Sehr hübsch spielte auch Fräulein Milde die schwarze Dienerin bei Coralie & Cie. Das Haus war gut besucht und daß sich das Publikum für die reichliche Anregung zum Lachen durch lauten Beifall dankbar erwies, ist selbstverständlich. — Die geführte zweite Aufführung der Operette „Das süße Madel“ fand vor nahezu ausverkauftem Hause statt und wurde wieder mit großem Beifall aufgenommen.

Br. (Circus Blumenfeld Witwe.) Die ersten Vorstellungen des Circus Blumenfeld erfreuten sich eines recht guten Besuches. Das Programm war umfangreich und gab in 14 Piecen ein interessantes Bild alles dessen, was man in derartigen Unternehmungen zu sehen gewöhnt ist. Der Circus verfügt einerseits nicht nur über ein gutes und vorzüglich dreifaches Pferdmaterial, als auch andererseits über eine Anzahl Künstler und Künstlerinnen ersten Ranges. Als eine hauptsächlich vortreffliche Kraft produzierte sich der jugendliche Hr. Antoni als Jongleur auf dem Pferde, der neben den bekannten Trics recht interessante neue Piecen darbot. Herr Direktor A. Blumenfeld führte in vorzüglicher Dressur einige seiner besten Pferde einzeln und schließlich in einem prächtigen Schlusstableau vor. Ebenbürtig hand dieser Leistung die Dressur des Vollblutwallach „Erbherr“ zur Seite, der von Herrn Milanowitsch meisterhaft geritten, wohl das wertvollste Thier des Circus sein dürfte. Von den sonstigen Darbietungen seien u. A. anerkennend hervorgehoben: „Die große Woge“, geritten mit 10 schwarzen Pferden von Herrn Kraft, Clowm Bradna mit seinen besten Hunden, Gebrüder Alexander und Wilsons Blumenfeld in ihren Leistungen auf ungefalteten Pferden, Signor Nicetto als Jockeyreiter u. Der Schluß der Vorstellung bildete ein großes Manövr. Tableau mit 60 Pferden. Während der einzelnen Vorstellungen sorgten der vorgenannte Clowm Bradna mit seinem Kollegen Tomp reichlich für bessere Unterhaltung.

Kleine Nachrichten aus Baden. Zu dem am 6. Juli in Mergentheim stattfindenden hohenloher Gausängerkongress, an dem sich vollständig der Mauländer-Tauberggründer Sängerbund beteiligt, haben sich 60 Vereine angemeldet mit 1600 Sängern. — Der Engere Ausschuss der Deutschen Volkspartei beschließt den diesjährigen Parteitag auf Samstag, den 20. und Sonntag, den 21. September nach Offenbürg einzuberufen.

Das Befinden des Königs von England.

(Telegramme.)

* London, 6. Juli. Das heute Vormittag 10 Uhr ausgegebene Bulletin lautet: Die Fortschritte im Befinden des Königs sind fortwährend in jeder Hinsicht befriedigend.

* London, 6. Juli. Gestern wurden an verschiedenen Hauptpunkten der Stadt eine halbe Million Armer vom König gespeist. Der Prinz und die Prinzessin von Wales besuchten den Bishops-Parl in Fulham, wo 14 000 Arme gespeist wurden. Die hohen Herrschaften führen durch die Anlagen und gaben dem Bedauern darüber Ausdruck, daß es dem Könige unmöglich sei, persönlich zu erscheinen; darauf besuchten sie das vom Könige gegebene Festmahl im Castend. Andere Mitglieder des königlichen Hauses besuchten die Punkte der Stadt, an denen der Prinz und die Prinzessin von Wales nicht erschienen waren. In einem Briefe an den Lordmayor wünschte der König den Armen einen frohen Verlauf des Tages.

Zum Friedensschluß.

(Telegramme.)

* London, 6. Juli. Gestern wurde im Parlament ein Weisbuch ausgegeben, welches die Depeche Chamberlain's an den Gouverneur der Kapkolonie, Hutchinson, enthält, worin Chamberlain zu der Bitte des Gouverneurs der Kapkolonie, zeitweilig die Verfassung aufzuheben, Stellung nimmt. Chamberlain bemerkt darin, daß die Suspension der Verfassung einer verantwortlich verwalteten Kolonie ohne Beispiel sei und nur durch einen Akt des Reichsparlamentes möglich gemacht werden könne. Ueberdies habe nur die Minderheit der Mitglieder des Reichsparlamentes die Petition unterzeichnet und es seien alle Minister der Kolonie dagegen. Es sei ein Indemnitätsgesetz erforderlich um die während des Kriegeszustandes getroffenen Anordnungen zu sanktionieren und die Ausgaben nachträglich zu bewilligen, welche ohne Ermächtigung des Reichsparlamentes gemacht worden sind. Die Reichsregierung gebe sich der Hoffnung hin, daß das Reichsparlament jegliche Härten und jeglichen Kasenzwist bei Erörterung der Fragen vermeiden werde, in der Erkenntnis dessen, daß gegenwärtige Beschuldigungen bezüglich des Vergangenen zu nichts Gutem dienen könnten. Die Reichsregierung sei der Ansicht, daß die zeitweilige Aufhebung der Verfassung ohne Befragung der gegenwärtigen Volksvertretung nicht zur Bewahrung des Reichthums, sondern vielmehr zur Erzeugung von Unzufriedenheiten und Erregung führen werde. Die Annahme sei nicht zu rechtfertigen, daß das Reichsparlament die Genehmigung der zur Verhängung des Landes nötigen Maßnahmen verweigern werde. Daher stimme die Reichsregierung den Ministern der Kolonie darin bei, daß es angebracht sei, das Reichsparlament der Kolonie so bald als möglich einzuberufen. Die Reichsregierung schreibe sich dieser Anschauung um so bereitwilliger an, als versichert sei, daß der ernste Wunsch bestehe, weiteren Streit zu vermeiden und die durch den Krieg erregten Leidenschaften zu beruhigen.

Neuere Nachrichten und Telegramme.

* Travemünde, 6. Juli. Heute Vormittag fand an Bord der „Hohenzollern“ Gottesdienst statt. Um 11^{1/4} Uhr starteten zur Weltfahrt auf der Lübecker Bucht über 40 Boote in sechs Abtheilungen, darunter „Meteor“ mit Seiner Majestät dem Kaiser und dem Prinzen Heinrich an Bord. Es herrschte böiger Nordwestwind. Ihre Majestät die Kaiserin unternahm heute Vormittag mit den Prinzen Eitel Friedrich, Albrecht, August Wilhelm und Oskar einen Spaziergang an Land. Der Reichskanzler ist heute Nachmittag nach Berlin abgereist. Heute Nachmittag trafen hier die an der Nordlandkreuzfahrt des Kaisers teilnehmenden Herren ein.

* Travemünde, 6. Juli. Seine Majestät der Kaiser, Seine Königliche Hoheit Prinz Heinrich von Preußen, sowie der Reichskanzler Graf Bülow erschienen heute Abend 9 Uhr im Kurhaus zum Vierabend des Norddeutschen Negattvereins und des Lübecker Yachtclubs. Der Kaiser vertheilte die bei der geitrigen Negatta von Kiel nach Travemünde errungenen Preise und verlas alsdann ein ihm vom Leibschriftner des Königs von England zugegangenes Telegramm, worin dieser mittheilt, daß nunmehr der König Edward sich endgiltig auf dem Wege der Besserung befinde, und brachte ein dreifaches Hurra auf den König von England aus.

* Berlin, 7. Juli. Reichskanzler Graf Bülow ist aus Travemünde hier wieder eingetroffen.

* Darmstadt, 6. Juli. Seine Königliche Hoheit der Großherzog ist seit Mittag in Wolfsgarten aus England wieder hier eingetroffen.

* Rom, 5. Juli. Senat. Canonico schlägt vor, das Haus solle dem König von England seine Glückwünsche zu der Besserung im Befinden des Königs durch Vermittelung des Ministers des Aeußern aussprechen. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen. Cavalli beantragt, der Senat möge dem König Victor Emanuel am Vorabend seiner Reise nach Petersburg einen ehrfürchtvollen Gruß entbieten. (Behäfter Beifall.) Der Präsident betont, daß die besten Wünsche des Senats den Herrscher begleiten, der das Glück Italiens darstelle (Behäfter Beifall.) Danach vertagt sich das Haus auf unbestimmte Zeit.

* Rom, 6. Juli. Aus Anlaß des Regierungsjubiläums des Papstes wurden heute im Vatikan 1 500 Arme gespeist. Um 6 Uhr Nachmittags brachten die gesammten katholischen Vereine Roms dem Papst im Belvederehof des Vatikan eine Huldigung dar. Der Papst nahm die Huldigung von einer eigens zu diesem Zweck errichteten, reich geschmückten Tribüne entgegen. Schließlich erteilte der Papst den apostolischen Segen.

* Stockholm, 6. Juli. Nach einer von ehemaligen Ministerpräsidenten Boström Seiner Majestät dem Könige vorgelegten und von diesem genehmigten Ministerliste treten in dem Kabinet folgende Veränderungen ein: Ministerpräsident Boström, Justizminister der frühere Justizprokurator Berger, Minister des Innern der bisherige Minister ohne Portefeuille

Westring, Finanzminister das Mitglied der Zweiten Kammer Großhändler Meher in Carlshamm, Kirchenminister Rektor Karl von Friesen, Minister ohne Portefeuille der Professor am höchsten Gericht Ramstedt. Die übrigen Minister behalten ihre Portefeuilles.

* Stockholm, 7. Juli. „Stockholms Dagblad“ erfährt aus guter Quelle, daß der Standpunkt der neuen Regierung hinsichtlich des Wahlrechts folgender sei: Der Census soll abgeschafft werden; das Wahlrecht soll jedem unbescholtenen schwedischen Bürger zustehen, der das 25. Lebensjahr vollendet hat und der Wehrpflicht sowie der Steuerpflicht genügt hat. Stadt und Land sollen die gleichen Bedingungen bezüglich der Vertretung im Reichstage haben.

* London, 7. Juli. Wie ein Telegramm aus Caracas berichtet, verläßt Präsident Castro morgen Caracas, um den Oberbefehl über ein in Balenzia zusammengezogenes Heer zu übernehmen und den Ausländischen unter Mendoza entgegenzutreten. Während der Abwesenheit Castros übernimmt der General Vincenti Gomez die Vertretung des Präsidenten.

* St. Petersburg, 6. Juli. Die Organe des Finanzministeriums veröffentlichen eine Note, die die russische Regierung an alle Mächte richtet, welche an der Brüsseler Zuckerkonferenz theilnahmen. In der Note werden die Gründe für das Fernbleiben Russlands von der Konferenz dargelegt.

* Melbourne, 7. Juli. Die australische Bundesregierung beschloß, sich der Brüsseler Zuckerkonvention nicht anzuschließen. Sie hat Chamberlain von diesem Beschluß in Kenntniß gesetzt.

Verschiedenes.

* Berlin, 6. Juli. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Nach einem ungarischen Blatte soll der polnische Maler Adalbert Rossal erzählt haben, er müsse wegen der polnischen Sache aus Berlin fort und habe darüber auch mit Seiner Majestät dem Kaiser Wilhelm gesprochen, der ihm gesagt habe: „Lieber Freund, ich würdige Ihre Situation und bedauere aufrichtig Ihre Abreise. Seien Sie überzeugt, daß ich Sie allezeit gerne wieder sehen werde.“ Wir sind zu der Erklärung ermächtigt, daß an dieser angeblichen Unterredung des Kaisers mit Herrn Rossal kein wahres Wort ist.

* Berlin, 7. Juli. Gestern fand im Schloß Schönholz die feierliche Eröffnung des 2. mitteldeutschen Bundes-Schießens unter dem Protektorat des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen statt. Nach der Begrüßung des Prinzen durch den Festauschüß brachte der Prinz das Kaiserhoch aus. Hierauf fand ein Festessen statt.

* Cronberg, 6. Juli. (Telegr.) Seine Majestät der Kaiser wird die feierliche Einweihung des Kaiser Friedrich-Denkmal's und des Parks daber am 20. August vornehmen.

* Bremen, 6. Juli. Zahlreiche Teilnehmer an dem internationalen Schiffahrtskongress in Düsseldorf trafen in der vergangenen Nacht hier ein und beschäftigten heute Vormittag die Hafenanlagen und die Stadt und folgten heute Mittag einer Einladung des Senats zum Frühstück im Rathshaus. Um 1^{1/2} Uhr fuhren die Gäste nach Bremerhaven weiter.

* Schwerin, 6. Juli. Amtliche Meldung. Auf der Station Bükow fuhr heute der einfahrende Zug Nr. 4 dem ausfahrenden Schnellzug Nr. 45 in die Hante. Ein Wagen des Zuges 45 wurde umgepözt, andere beschädigt. Schwerverletzt sind 11 Personen.

* Köln, 6. Juli. (Telegr.) Heute fand in dem Geschäftsbureau der Firma Gebrüder Stollwerk die Errichtung der Gebr. Stollwerk-Aktiengesellschaft statt. Das Aktienkapital beträgt fünf Millionen Mark Vorzugs- und neun Millionen Mark Stammaktien. Der Geschäftsbetrieb geht für die Rechnung der neuen Gesellschaft seit dem 1. Januar 1902.

* Bern, 6. Juli. (Meldung der „Schweizerischen Depeschentour“.) Die Regierung des Kantons Bern hat einen Beschluß gefaßt, welcher Professor Wetter bestimmen dürfte, sein Entlassungsgesuch zurückzuziehen. Professor Wetter verlangte seine Entlassung, weil er glaubte, die Regierung würde die Ansichten des Hochschullehrers theilen und ihn maßregeln. Der Regierungsrath theilte ihm jedoch mit, daß diese Voraussetzung unzutreffend sei und deshalb die Zurückziehung seines Entlassungsgesuches erwartet werde.

* Villers-Cotterets, 6. Juli. Heute fand hier, im Geburtsorte Alexandre Dumas' des Älteren, eine Feier anläßlich des 100. Geburtstages des Dichters statt. Der Unterrichtsminister hielt vor dem Standbild Dumas' eine Ansprache.

* Madrid, 6. Juli. In Sigüera della Serena, Provinz Badajoz, wurde bei einem hitzigen Gewittersturm, der die ganze Ernte vernichtete, zwei Bauern vom Blize getroffen und getödtet.

* St. Petersburg, 6. Juli. (Telegr.) Im Jahre 1903 wird mit dem Bau einer Eisenbahnlinie Petersburg-Petroffawodsk begonnen. Die Bahn wird von der Regierung gebaut.

* Utica, 6. Juli. Wie jetzt feststeht, sind bei dem Bahnunglück auf der Mount- und Lake-Eisenbahn 12 Personen getödtet und 36 verwundet worden.

* Chicago, 7. Juli. (Telegr.) Das Gebäude des Fleischverordnungsamtes von Swift und Co., in dem sich das Engros-geschäft und die Bureaus befinden, ist niedergebrannt. Der Schaden beträgt eine Million Dollars.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Haß in Karlsruhe.



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute unsern innigst geliebten Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Freiherrn Rudolf von Buol-Berenberg

Grossh. Badischer Kammerherr und Oberlandesgerichtsrath a. D., Inhaber des Kommandeur-Kreuzes II. Klasse vom Zähringer Löwen und des Rothen Adlerordens II. Klasse mit Stern

in seinem 61. Lebensjahre, nach schweren, in Geduld ertragenen Leiden, wohl vorbereitet durch den Empfang der hhl. Sterbesakramente, seiner, ihm vor fünf Monaten im Tode vorangegangenen Gattin im Tode folgen zu lassen.

Um stille Theilnahme und um frommes Gedenken bitten

Im Namen der trauernden Verwandten:

Mariefreda, Freifräulein von Buol-Berenberg. Franz, Freiherr von Buol-Berenberg

Grossh. Kammerherr, Grundherr und Oberförster.

Baden-Baden, den 4. Juli 1902.

Die Beisetzung findet Montag, den 7. Juli, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause Lichtenthalerstrasse 61 aus statt.

Das Seelenamt wird Dienstag, den 8. Juli, Morgens 8 Uhr, in der Stiftskirche abgehalten.

796

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, dass heute Abend kurz nach 9 Uhr unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Karl Ferdinand Frey

Grossh. Güterverwalter
Ritter des Zähringer Löwenordens

nach langem mit Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 63 Jahren 9 Monaten sanft entschlummert ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bruchsal, den 5. Juli 1902.

Die Beerdigung findet am Montag Abend 5 Uhr vom Trauerhause Bahnhofstrasse 2 aus statt

795

Nur noch 5 Tage in Karlsruhe! Circus E. Blumenfeld Wwe.

Heute Montag den 7. Juli, Abends 8 Uhr:
Grosse Parforce-Vorstellung
mit ganz vorzüglichem neuem Programm.
Neue großartige Wunderaufführungen, sowie die größten Attraktionsstücke der Gegenwart.
Dienstag den 8. und Mittwoch den 9. große Gala-Paradevorstellungen.
Mittwoch, den 9., Nachm. 4 Uhr, große allgemeine Familien-Schüler- und Kindervorstellung mit extra gewähltem Programm.
Um zahlreichem Besuch bitten Hochachtungsvoll Gebr. Blumenfeld.

Central-Handels-Register für das Großherzogthum Baden.

Bruchsal. 7785
Nr. 20498. In das diesseitige Handelsregister A Band I wurde heute eingetragen:
Zu D. B. 206 Seite 411/412 betreffend die Firma „Chr. Ziegler in Bruchsal“. Diese Firma ist erloschen.
Bruchsal, den 27. Juni 1902.
Großh. Amtsgericht I.

Freiburg. 7781
In das Handelsregister Abth. A wurde eingetragen:
Bd. III, D. B. 162: Firma W a s s e r & D e e d e r, Freiburg.
Gesellschafter: Leo Wassner, Kaufmann, Freiburg.
Hermann Deeder, Kaufmann, Freiburg.
Rechtsverhältnisse: Offene Handelsgesellschaft.
Die Gesellschaft beginnt am 1. Juli 1902.
Geschäftszweig: Waarenagentur in chemischen Produkten, Lacken und Farben.
Band I, D. B. 313: Firma G. E n g e l b e r g e r, Freiburg betr.
Zubehör der Firma ist jetzt Jakob Feidert, Kaufmann, Freiburg.
Die Prokura des Jakob Feidert ist erloschen, dagegen ist dessen Ehefrau Camilla geb. Engelberger, Freiburg, als Prokuristin ernannt.
Freiburg, den 30. Juni 1902.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. 7783
In das Gesellschafts-Register Bd. II, D. B. 157 wurde bei Firma S p i r a & R u d e r in Hannover, Zweigniederlassung zu Freiburg i. B. eingetragen.
Gemäß § 31, Abs. 2 H.G.B. von Amtswegen gelöst.
Freiburg, den 27. Juni 1902.
Großh. Amtsgericht.

Geigenbach. 7786
Nr. 5756. In Handelsregister Band I, D. B. 89 wurde eingetragen:
Firma E h e r e s e S c h i l l i W w e. in Zell a. H.
Zubehör: Ehreese Schilli Witwe geb. Marta in Zell a. H.
Geigenbach, den 1. Juli 1902.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. 7755
Eingetragen wurde:
1. Zu Abt. A, Bd. I, D. B. 112: Firma J a c o b S c h e i d in Schönau. Der bisherige Geschäftsinhaber hat das Geschäft seit Jahren unter der abgewanderten Firma „F. Scheid“ geführt. Das Geschäft ist auf die Witwe des bisherigen Inhabers Eva Scheid geb. Wichhorn in Schönau übergegangen.
2. Zu Abt. A, Band II D. B. 185: Firma „R u d o l f S t e r n h e i m“ in Heidelberg. — Die Firma ist erloschen.
Heidelberg, den 30. Juni 1902.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. 7669
Eingetragen wurde:
1. Zu Abt. A, Bd. I, D. B. 286: Firma „C a r l F e i t t e r“ in Heidelberg. — Das Geschäft ist auf Kaufmann Ferdinand Volpert in Heidelberg übergegangen, der solches ohne die im Betriebe desselben begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten übernommen hat und unter der bisherigen Firma mit dem Zusatz „Nachfolger“ weiterführt.
2. Zum alten Firmenregister Bd. II, D. B. 641: — Firma „R i g g a u p t und W e b e r“ in Heidelberg. — Die Firma ist erloschen.
3. Zu Abt. A, Bd. I, D. B. 73: — Firma „M. W e d n a c h“ Julius Müller in Heidelberg. — Die Firma ist erloschen.
3. Zu Abt. A, Bd. II, D. B. 380: Die Firma „D r. E d e n r o t h und M o e r e s, t e c h n. B u r e a u“ in Heidelberg. Theilhaber der offenen Handelsgesellschaft, die am 1. März 1902 begonnen und ihren Sitz in Heidelberg hat, sind: Dr. chem. Hugo Edenroth und Hermann Moeres, Elektrotechniker, beide in Heidelberg. Angegebener Geschäftszweig: Fabrication und Vertrieb technischer und elektrischer Apparate, sowie Installation elektrischer Licht- und Kraftanlagen.
5. Zu Abt. A, Bd. II, D. B. 381: Die Firma „S. M a i s c h K a c h“ Filiale Heidelberg in Heidelberg als Zweigniederlassung mit Hauptniederlassung in Memmingen. Inhaber ist Emil Butermann, Kaufmann in Memmingen. Dem Kaufmann Gustav Zwifler in Heidelberg ist Prokura mit Beschränkung auf den Betrieb der Zweigniederlassung in Heidelberg erteilt. Angegebener Geschäftszweig: Kauf und Vertrieb von Motorerzeugnissen.
Heidelberg, den 28. Mai 1902.
Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. 7767
In das Handelsregister B, Bd. I, D. B. 1, Seite 3/4 ist zur Firma: M a s c h i n e n f a b r i k v o r m a l s E. M a g e l, Aktiengesellschaft in Karlsruhe eingetragen:
Nr. 5. Die Prokura des Karl Schreiber ist erloschen.
Direktor Franz Trötscher ist aus dem Vorstand ausgeschieden.
Karlsruhe, den 28. Juni 1902.
Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. 7689
In das Handelsregister A ist eingetragen:
1. Zu Band I, D. B. 47. S. 111/12 zur Firma J u l i u s L e o p o l d D i s t e l h o r n, Karlsruhe:
Nr. 2. Wilhelm Distelhorst, Kaufmann, Karlsruhe, ist als Prokurist bestellt.
2. Zu Band III D. B. 100 S. 201/2 Nr. 1 Firma und Sitz: G e b r ü d e r F i r s c h, Photographisches Atelier, Karlsruhe: Persönlich haftende Gesellschaft: Max Firsich und Ador Firsich, beide Photographen in Karlsruhe.
Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. September 1901 begonnen.
3. Zu Band II, D. B. 317, S. 643/4 zur Firma F r. S c h w a r z e, Karlsruhe: Fabrikant Franz Schwarze ist gestorben, dessen Witwe Marie geb. Bardsch führt das Geschäft unter der bisherigen Firma weiter.
4. Zu Band I, D. B. 52, S. 121/2 zur Firma H e r m a n n E i t l i n g e r Karlsruhe:
Nr. 2. Die Firma ist erloschen.
Karlsruhe, den 28. Juni 1902.
Großh. Amtsgericht III.

Konstanz. 7645
In das Handelsregister Abth. A, Band II D. B. 91 wurde eingetragen:
Firma: G a s g l ü c k l i c h e F a b r i k „S u l t a n“ Inhaber F. G r ö g o r & M e l d e r in Konstanz. Gesellschafter: Friedrich Grögor & Albert Meldere beide Kaufleute in Konstanz. Offene Handelsgesellschaft.
Die Gesellschaft hat am 27. Juni 1902 begonnen. Beide Gesellschafter sind berechtigt, die Gesellschaft selbstständig zu vertreten.
Konstanz, den 27. Juni 1902.
Großh. Amtsgericht.

Radolfzell. 7779
In das Handelsregister Abth. A, wurde eingetragen:
Bei D. B. 148 — Firma J o s e f R o h l e r's Pulzbazar, Singen.
Die Firma — Zweigniederlassung Singen — ist erloschen.
Radolfzell, den 27. Juni 1902.
Großh. Amtsgericht.

Radolfzell. 7667
Zum Handelsregister Abth. A wurde eingetragen:
Bei D. B. 122 — Handelsgesellschaft S. und H. H a r b u r g e r Diebstahlhofen, Zweigniederlassung Gailingen — die offene Handelsgesellschaft hat sich aufgelöst und ist demnach die Zweigniederlassung Gailingen erloschen.
Bei D. B. 54 — Firma H e r m a n n J a n t o s e r's Nachfolger Joh. Josef A. Walling, Singen.
Die Firma ist in Hermann Jantoser's Nachfolger Joh. Rudolf Radolfzell eingetragenen.
Singen geändert.
Inhaber Kaufmann Rudolf Gottlob Mack, Singen.
Radolfzell, den 24. Juni 1902.
Großh. Amtsgericht.

Sinsheim. 7668
Zus Handelsregister A wurde zu D. B. 111 (Firma Apotheke in Sinsheim, Adolf Scheider) eingetragen.
Die Firma ist erloschen.
Sinsheim, den 28. Juni 1902.
Großh. Amtsgericht.

Schwetzingen. 7699
Nr. 15719 In das Handelsregister A, Bd. I, D. B. 155 wurde unterm Heutigen bei Firma A d a m S c h ä f f e r — Herbstfabrik und Dienhandlung — eingetragen:
Die Firma ist zufolge Geschäftsaufgabe erloschen. Die Prokura des Jacob Schäffer ist erloschen.
Schwetzingen, den 29. Juni 1902.
Großh. Amtsgericht I.

Tauberschlösschen. 7777
In das Handelsregister A, Band I wurde heute eingetragen: D. B. 111: F e i n r i c h H a m m e l, Dampfdruckerei und Eisfabrikation, Tauberschlösschen. Inhaber: Heinrich Hammel, Bierbrauereibesitzer, Tauberschlösschen.
Tauberschlösschen, den 3. Juli 1902.
Großh. Amtsgericht.

Triberg. 7734
In das Handelsregister wurde heute zu Firma J. G. M o s e t t e r in Hornberg eingetragen:
Der Inhaber Lebersfabrikant Joh. Christoph Mosetter ist am 30. Mai 1902 gestorben. Numehrige Inhaberin ist die Witwe Emma geborene Mangold in Hornberg.
Triberg, den 20. Juni 1902.
Großh. Amtsgericht.

Villingen. 7698
Zum Handelsregister Abth. A, Bd. I, D. B. 178 wurde das Erlöschen der Firma M a t t h i a s B a u e r e i, Uhrenverfabrik in St. Georgen eingetragen.
Villingen, den 25. Juni 1902.
Großh. Amtsgericht.

Villingen. 7778
Zum Handelsregister Abt. A, Bd. I, wurde eingetragen unter D. B. 33: das Erlöschen der Firma D i t t o F r i c h in Villingen; D. B. 185: H e r m a n n M ü l l e r, D. F r i c h Nachfolger in Villingen; Inhaber: Buchdruckereibesitzer Hermann Müller allda; Geschäftszweig: Druckerei & Verlag des „Villingen Volksblattes“.
Villingen, den 3. Juli 1902.
Großh. Amtsgericht.

Weinheim. 7700
Zu D. B. 61 des Handelsregisters, Abt. A, Band I (Firma J u l i u s K i n s c h e r f in Weinheim) wurde heute unter Nr. 2 eingetragen:
Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Erben des bisherigen Firmeninhabers, nämlich:
Julius Kinscherf Witwe, Maria geb. Schmidt, Adolf Kinscherf, Ziegeleibesitzer, Bertha Kinscherf, ledig, Maria Schulz geb. Kinscherf, Ehefrau des Kaufmanns, Friedrich Schulz, Elise Kinscherf, ledig, alle in Weinheim, welche das Geschäft mit Aktien und Passiven übernommen haben und unter der bisherigen Firma weiterführen.
Die Gesellschaft hat am 21. April 1902 begonnen. Maria Schulz geb. Kinscherf, Ehefrau des Kaufmanns

Friedrich Schulz und Elise Kinscherf, ledig, sind von der Vertretung der Gesellschaft ausgeschlossen.
Weinheim den 30. Juni 1902.
Großh. Amtsgericht I.

Karlsruhe. 7766
In das Gesellschaftsregister ist zu Band I D. B. 1, Seite 1/2 zur Firma K o n i u m b e r g e r in Karlsruhe und Umgebung, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, Karlsruhe eingetragen:
Nr. 2. In der Generalversammlung vom 14. März 1902 wurde eine Aenderung der §§ 8, 9, 12 und 20 der Statuten beschlossen.
Darnach gilt insbesondere:
Die Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung im Karlsruher Tagblatt; sollte dieses Blatt eingehen, so tritt an dessen Stelle der deutsche Reichsanzeiger.
Karlsruhe, den 2. Juli 1902.
Großh. Amtsgericht III.

Öffentliche Kündigung.
Folgenden Schuldner, deren Aufenthalt uns nicht bekannt ist, kündigung wir gemäß § 5 der Darlehensbedingungen die gegen Verpfändung ihrer Lebensversicherungsanwartschaften entnommenen Darlehen zur Heimzahlung auf 10. August 1902:
Bremer Wilhelm, Kurzwaarenhändler, zuletzt in Altona wohnhaft,
Paas Robert, Zugschreiber, zuletzt in Neuhofenstraße bei Deberau l. S. wohnhaft,
Ludwig Friedrich, Hilfsbremser, zuletzt in Altenhagen bei Hagen wohnhaft,
Liebiger Max, Buchhändler, zuletzt in Bremen wohnhaft,
Fischer Josef, Hilfsmatrose, zuletzt in Zürich wohnhaft.
Karlsruhe, den 5. Juli 1902.
Allgemeine Verordnungs-Anstalt im Großherzogthum Baden
Karlsruher Lebensversicherung.
Die Direction. 7708

Stadtgarten-Theater
Karlsruhe.
Direktion: Heinrich Hagin.
Montag den 7. Juli 1902:
Zum ersten Male wiederholt:
„Coralie & Cie.“
Bauderville in 3 Akten
von Albin Valabrègue und Maurice Hennequin.
Deutsch von M. Rappaport.
Anfang 8 Uhr. Kassenöffnung 7 1/2 Uhr
Ende 10 1/2 Uhr.
Schauspielpreise.
Vorverkauf bei Max Levisohn & Co.
Kaiserstraße 141. 7790.